



Denken. Geprägt hat ihn der Philosoph John Dewey – im Hinblick darauf, etwas, das für wahr gehalten wird, dauernd und sorgfältig auf dessen Gründe zu prüfen.

Kinderphilosophie ist eine junge Wissenschaft. Als Pioneer gilt Matthew Lipman, der 1968 als Professor an der Columbia University den philosophischen Kern in den Fragen der Kinder erkannte. Sein Held Harry aus dem Buch „Harry Stottelmeiers Ent-

deckungen“ (siehe rechts) ist das Standardwerk für die Kinderphilosophie. Harry ist zwölf, neugierig und nimmt nicht alles, was man ihm erzählt für bare Münze. Ideal also. Genauso wie Jostein Gaarders Buch „Sofies Welt.“

Nach dem Credo des Vorreiters der Kinderrechte, dem Polen Janusz Korczak, der in einem Waisenhaus die erste Kinderrepublik praktizierte, ist Denken nicht Kür, sondern Recht.

ENTDECKUNG DER WOCHE

Mein Teddy bleibt mein Teddy

Vorschulkinder können nicht teilen, das haben deutsche und Schweizer Forscher in einem Experiment an 229 Kindern nachgewiesen. Spieleinsatz waren Schokolinsen, die sie aufteilen sollten. Fazit: Während die Drei- bis Vierjährigen alle selbst aßen, teilte bereits jedes fünfte Kind zwischen fünf und sechs. Gerecht verteilten sie erst ab sieben, acht Jahren.



BEISPIELE

Was wäre, wenn ...

Über Möglichkeiten nachdenken hilft, eingefahrene Denkmuster oder Anleitungen zum Denken neu zu erfinden. Folgende Fragen nach den Kriterien unmöglich, möglich, nicht realistisch.

- 1) Ist es möglich, dass die Sonne verschwindet?
- 2) Ist es möglich, dass sich der Himmel über deinem Kopf zusammenfallen könnte?
- 3) Ist es möglich, dass kein Vogel fliegt?
- 4) Ist es möglich, dass es Feuer am Himmel gibt?

ALLE HIER GENANNTE BEISPIELE STAMMEN AUS DEM EU-PROJEKT ECODIALOG

Wann ist eine Frage gut?

Keine gute Frage ist es, wenn sie auf falschen Fakten fußt (Wie atmen tote Tiere?), die Antwort verrät oder sich widerspricht (Fliegen Vögel auf Stangen schnell?). Gute oder schlechte Frage?

- 1) Wie wissen wir, ob ein Mensch atmet?
- 2) Wie wird die Lunge genannt?
- 3) Wann fängt ein Mensch an zu atmen?
- 4) Ist Atmen eine freiwillige Tätigkeit?
- 5) Warum atmen wir schnell, wenn wir atmen?

Selbst ist der Gedanke: Die Neugier der Kinder ist eine ideale Quelle fürs Denken

CORBIS (4), KK

Ethik und das Wasser

Das Verhältnis zwischen Zweck und Mittel zu bewerten, ist eine gute Ethik-Übung. Es verknüpft verschiedene Dimensionen des Denkens. Was ist Zweck, was Mittel?

- 1) Ein guter Weg, Abwässer zu entsorgen, ist, sie in das Meer zu leiten.
- 2) Ich würde alle Fabriken schließen, um die Gefahr der Umweltverschmutzung zu vermeiden.
- 3) Um Flüsse sauber zu halten, würde ich alle bestrafen, die sie verschmutzen.

WISSENSWERT

Das Österreichische Institut für Kinder- und Jugendphilosophie wurde 1985 gegründet, es hat seinen Sitz in Graz und ist ein Institut der KF-Uni. Vorlesungen: www.kinderunigratz.at

Lektüre. „Harry Stottelmeiers Entdeckung“, Matthew Lipman, hpt, vergriffen, wird neu aufgelegt.

Von 16.-19. Oktober findet in Graz ein Kongress zum Thema „Philosophie der Interkulturalität“ statt.

Von 19.-23. Oktober wird dazu ein internationaler Workshop veranstaltet. Infos zu beiden Terminen: Tel. (0 31 6) 81 15 13; www.kinderphilosophie.at



Daniela Camhy leitet das Inst. für Kinderphilosophie

UNNÜTZES WISSEN

Ein Leben lang essen

Ein Erwachsener verdaut im Laufe eines 75-jährigen Lebens Tonnen an Lebensmitteln. Genauer gesagt, entsprechen die Mengen dem 500-fachen seines eigenen Körpergewichts. Beispielsweise 30 Tonnen Kartoffeln, 25 Tonnen Brot, 18 Tonnen Fleisch, fünf Tonnen Fisch, 25.000 Liter Getränke, 160 kg Schokolade, 7300 Eier oder 84 kg Salz. Na dann Mahlzeit!